

Jahresprogramm 2018

So, 21.01.2018: Moose und Flechten in der Umgebung der Ruhr-Universität Bochum

14:00 Uhr, Hustadtring, Hallenbad am Ende des Unicenters

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Auf dieser jährlichen Exkursion beschäftigen wir uns mit den Kryptogamen an Mauern und Bäumen auf dem Gelände der Ruhr-Universität und ihrer Umgebung. Auf dem Programm stehen dieses Mal die Bereiche hinter dem Unicenter mit den Waldresten am Hustadtring. Die Bestimmungsmerkmale der Moose und Flechten werden vorgestellt und Unterschiede zu ähnlichen Arten erläutert.

Die Exkursion richtet sich auch an Anfänger, die einen Zugang zu diesen Artengruppen bekommen möchten. Das Mitbringen einer Lupe ist empfehlenswert.

So, 25.02.2018: Epiphytische Moose und Großflechten auf dem Waldfriedhof in Aachen

14:00 Uhr, Parkplatz am Haupteingang des Waldfriedhofes an der Monschauer Str. in Aachen

Leitung: Dr. Wolfgang Bomble

Der Waldfriedhof liegt am Südrand von Aachen und grenzt direkt an den Aachener Stadtwald. Er macht durch einen dichten, teilweise alten Baumbestand seinem Namen alle Ehre. Auf der Exkursion wollen wir uns die vorkommenden epiphytischen Moose und Großflechten ansehen. Je nach Winterverlauf können vielleicht die ersten Frühblüher beobachtet werden. Die Exkursion richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

So, 18.03.2018: Westfälischer Floristentag in Münster

10:00 Uhr, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10

In diesem Jahr findet der Westfälische Floristentag zum 52. Mal statt. Auf dem Programm stehen verschiedene Vorträge zu Flora, Vegetation, Naturschutz- und Kartierungsprojekten. Es wird um Anmeldung gebeten!

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 € pro Person. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es auf der Homepage.

Sa, 21.04.2018: Frühblüher im Park der ehemaligen Zeche Mont-Cenis in Herne

14:00 Uhr, Eingang der Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 1

Leitung: Corinne Buch & Dr. Armin Jagel

Die Zeche Mont Cenis wurde im Jahre 1978 stillgelegt. Wenig später erfolgte die Verfüllung der Schächte und der Abriss der Gebäude. Heute erinnert nur noch die Installation "Trümmerfeld" an die ehemalige Zeche.

Die Exkursion führt vorbei an einigen Ruderal- und Grünflächen im Stadtteilpark und ein Stück entlang des Ostbachs. Im Mittelpunkt stehen Frühblüher, insbesondere die kurzlebigen und eher unscheinbaren Arten. Zudem werden weitere häufige und typische Pflanzen vorgestellt. Die Exkursion richtet sich besonders an Anfänger.

So, 27.05.2018: Neue Wiesen? Aktuelle Projekte zur Entwicklung von artenreichem Grünland in Köln

14:00 Uhr, Bürgerpark, südlicher Parkplatz, Butzweilerstr. 2

Leitung: Volker Unterladstetter

Exkursion mit dem NABU Köln

Artenreiche Wiesen sind in der Kölner Bucht fast verschwunden. Die einstmalige Vielfalt des historischen Grünlands ist heute kaum noch zu ermessen. Auf städtischen Flächen entwickelt der NABU Köln in Zusammenarbeit mit der Stadt neue Wiesen. Auf der Exkursion werden wir uns an zwei unterschiedlichen Orten auf die Spuren der "Stadtweiesen" begeben. Wie verhalten sich die verschiedenen Grünlandarten in Wiederansiedlungsprojekten und mit welchen Methoden wird vor Ort gearbeitet? Diese Fragen diskutieren wir im Ossendorfer Bürgerpark und auf der Worringer "Fährwiese" in unmittelbarer Nähe der Rheinfähre. Für den Ortswechsel werden Autos benötigt, Fahrgemeinschaften werden vor Ort organisiert.

Di, 12.06.2018: Pflanzen der Ruhr-Universität Bochum

17:00 Uhr, Südstraße der RUB, vor dem ND-Gebäude

Leitung: Dr. Armin Jagel & Corinne Buch

Die Ruhr-Universität Bochum liegt im Süden des Stadtgebietes auf den nördlichen Ausläufern des Süderberglandes und thront über dem Ruhrtal.

Da es sich bei dem Unigelände aber um einen gigantischen Betonklotz handelt, der sich bei Sonnenschein schnell aufheizt, fungiert es als Wärmeinsel, was sich auf die Flora auswirkt.

Das Gelände weist eine Reihe von Pflanzenarten auf, die typisch für das westfälische Flachland bzw. das Ruhrgebiet sind. Auf Wegen, Wiesen und Flachdächern wachsen Pflanzen, die von großer floristischer Bedeutung für Bochum und z. T. sogar für NRW sind.

So, 08.07.2018: Quarzsand-Tagebau in Frechen

14:00 Uhr, Parkplätze am Ende des Kaskadenwegs (Nr. 82)

Leitung: Prof. Horst Bannwarth & Hubert Sumser

Im Tagebau werden immer neue Feinsandflächen offengelegt, deren Substrat aktiven Binnendünen entspricht und dementsprechend von Wildbienen und anderen Insekten sowie von Pionierpflanzen der Dünen besiedelt wird. Am anderen Ende folgte eine Rekultivierung mit Waldflächen nach den Vorschriften der Bergbau-Verordnungen. Dieses Konzept konnten die Quarzwerke in Zusammenarbeit mit Naturschützern abwandeln, sodass Sandsukzessionsflächen erhalten bleiben und Amphibien-Biotope für Wechselkröte, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte und Gelbbauchunke angelegt werden konnten. In der vielfältigen Biotopstruktur (Wald, Offensande, offenerdige, befestigte und unbefestigte Wege, Erddeponieflächen, Flotationsgewässer) konnten über 600 Pflanzen-Arten erfasst werden mit über 30 Arten der Roten Liste.

Jahresprogramm 2018

Sa, 04.08.2018: Fuß der Bergehalde Monopol, Bergkamen

14:00 Uhr, Parkplatz Halde Großes Holz, Erich-Ollenhauer-Straße (gegenüber der Straße Binsenheide)

Leitung: Karin & Bernd Margenburg

Östlich vorgelagert der rund 120 ha großen Bergehalde Großes Holz liegt die ältere Halde Monopol. Am Fuß der Halde führt eine ehemalige Fahrstraße mit breiten, teils sonnenexponierten Seitenrändern entlang. Mit Ende der Schüttung im Jahre 1976 hat sich ein für Bergehalden im Ruhrgebiet typischer Lebensraum aus zweiter Hand entwickelt. Gerade die noch nicht bewaldeten Randbereiche mit einer Vielzahl von Ruderalpflanzen sind Ziel unserer Exkursion.

Fr, 24.08.2018: Ruhrufer und Burgruine Hardenstein in Witten-Heven

17:00 Uhr, In der Lake, Einmündung Alter Fährweg

Leitung: Annette Schulte & Birgit Ehses

Exkursion mit der Biologischen Station Witten (Nawit)

Das NSG Hardenstein wird überwiegend von verschiedenen Waldstrukturen geprägt. Wertgebend sind dabei u. a. die kühl-feuchten, nordexponierten Steilhänge der Ruhr mit anstehenden Felspartien. Im Zentrum des NSG liegt die Ruine der Burg Hardenstein.

Der Schwerpunkt der spätsommerlichen Exkursion liegt auf der Gruppe der Farne – sowohl an anthropogenen Standorten wie Mauern, als auch in naturnahen Wald- und Ruhrhangbereichen. Zur Einstimmung sehen wir uns zunächst den Bewuchs an einigen Bruchstein- und Ziegelmauern im Umfeld des Treffpunktes In der Lake an.

Nach einer kurzen Wanderung entlang der Ruhr setzen wir mit der Fähre (kostenlos) zum NSG Hardenstein auf die andere Ruhrseite über. Dort sind an alten Stollenmundlöchern des Bergbaus sowie an der Ruine der Burg Hardenstein zahlreiche Mauerpflanzen und weitere interessante Arten vorhanden. An den schattigen Ruhrhängen des Naturschutzgebietes sind zudem verschiedene Waldfarne vertreten.

Sa, 01.09.2018: Siepenbachtal bei Peddenöde, Ennepetal

14:00 Uhr, Parkplätze vor den Wohnhäusern "Peddenöde 2"

Leitung: Marcus Lubienski & Dr. Armin Jagel

Die Exkursion soll einen farnkundlichen Schwerpunkt haben, daher werden entlang des Siepenbachtals, einem Zufluss der Ennepe, die gängigen und für die Region typischen Farnarten vorgestellt. Das Tal beherbergt zusätzlich ein Vorkommen des seltenen Winter-Schachtelhalms. Die Merkmale der Art werden vor Ort anhand von Lebendmaterial mit den zwei anderen einheimischen Arten der Untergattung (*E. ramosissimum* und *E. variegatum*) sowie sämtlichen für Mitteleuropa bekannten Hybriden verglichen. Weiter bachaufwärts werden entlang von Wald und Bachau typische Arten des Südwestfälischen Berglandes vorgestellt. Sofern es die Zeit erlaubt, sind noch Abstecher in die Feuchtwiesen an der Ennepe möglich.

Fr, 14.09.2018: Tiere der Nacht im Gysenbergpark in Herne

19:00 Uhr, Parkplatz am Streichelzoo, Gysenbergstr. 77a

Leitung: Dr. Ingo Hetzel & Simon Wiggen

Der Gysenbergpark gilt als der erste Revierpark des Ruhrgebiets. Weite Flächen des über 30 ha großen Geländes bestehen aus Wald, in dem sich mehrere Siepen und kleinere Bäche befinden. Einer der Bäche ist der Mühlen- bzw. Ostbach, der im Parkbereich zu mehreren Teichen aufgestaut wurde.

Ausgerüstet mit Taschenlampe, Kescher und Batdetektor wollen wir uns in diesem Gebiet auf die Suche nach Tieren der Dämmerung und der Nacht machen. In, an und über den Gewässern begegnen uns Krebse, Fledermäuse und mit etwas Glück auch Feuersalamander, Kröten und andere Amphibien. Dabei wird Wissenswertes über die Lebensweise dieser Tiere vermittelt. Die Exkursion richtet sich insbesondere auch an Familien mit Kindern.

So, 14.10.2018: Pilze im Berger Tal in Bochum

10:00 Uhr, Zillertalstr. Ecke Cruismannstr.

Leitung: Thomas Kalveram, Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr (APR)

Beim NSG Tippelsberg/Berger Mühle handelt es sich nicht nur um das größte Naturschutzgebiet Bochums, sondern auch um eines, dessen Flora, Vegetation und Fauna noch verhältnismäßig gut erhalten ist. Es ist geprägt durch weitläufige Buchen- und Eichenwälder, die in der Aue des Dornburger Baches durch Erlen-Eschenwälder abgelöst werden.

Auf der jährlichen Exkursion werden durch den Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr die vorkommenden Pilzarten vorgestellt, wobei neben den häufigen Arten sicher auch die eine oder andere Seltenheit zu finden ist. Anfänger sind herzlich willkommen!

Es handelt sich um eine pilzkundliche Führung zur Vertiefung der Artenkenntnis und ausdrücklich nicht um eine Speisepilzsammlung!

So, 04.11.2018: Geologie und Bergbau in Bochum-Dahlhausen

13:00 Uhr, Bahnhof Dahlhausen, Otto-Wels-Platz

Leitung: Dr. Till Kasielke

Entlang des Bergbauwanderwegs besichtigen wir Relikte des historischen Steinkohlenbergbaus. Stollenmundlöcher und Pingen geben Einblicke in die Entwicklung des Bergbaus von der frühen Kohlengröberei bis zum Tiefbau. Einmalig im Ruhrgebiet ist der sog. Bremsberg, an dem die mit Kohle beladenen Wagen vom Oberdahlhauser Berg den steilen Hang hinabgelassen wurden. Im Zusammenhang mit dem Bergbau beschäftigen wir uns auch mit der Geologie des Karbons und werfen einen Blick in den Kern des Weitmarer Sattels. Anschließend können wir den nah gelegenen Aufschluss von Flöz Wasserfall besichtigen, der im Jahr 2014 neu freigelegt wurde.